

**72—79. 8 Bll. Vignetten.**

Zu Witschel's Hermolaus 1796.

I. Nicht im Buch. Vor dem Text auf der Rückseite. Höhe 5" 8—9", Breite 3" 6" der Platten.

II. Im Buch.

III. Neuere Abdrücke. Die Platten sind beschnitten und nur 3" hoch.

**72) Der Kopf des Alexander.**

Von einer Rundung eingeschlossen, die zur Hälfte mit einem Lorbeergewinde umkränzt ist, in Profil nach links gekehrt, mit gelocktem Haar und Helm. Unten dicht unter der Rundung: „v. Haller f.“

**73) Der Krieger auf dem Pflug.**

Er sitzt nach rechts gekehrt, stützt beide Hände auf sein Schwert und auf diese sein Kinn, eine lange Lanze lehnt gegen seine Schulter. Links unter dem Boden: „v. Haller fec.“

**74) Amor zerbricht ein Schwert.**

Links unter dem Boden: „v. Haller fec.“

**75) Ostracismus.**

An einem Pfeilerfragment, über dessen Sims eine Epheuranke hängt, lesen wir das Wort OSTRACISMUS. Vor der Ecke des Fragments liegt bei einer grossblättrigen Blume eine Maske. Links unter dem Boden: „v. Haller fec.“

Es giebt auch Drucke wo das Wort Ostracismus zugelegt ist.

**76) Der Genius des Todes.**

Ovale Darstellung. H. 2" 2", Br. 1" 9". Er steht bei rechts wachsendem Gebüsch, hat das eine Bein vor das andere

geschlagen und hält mit beiden Händen seine gegen den Boden gesenkte Fackel. Unten unter der Einfassungslinie: „*v. Haller f.*“

### 77) Perennitas.

An einem antiken Triumphbogen mit drei Eingängen lesen wir oben am Fries das Wort PERENNITAS. Links dicht unter dem Boden: „*Haller fec.*“

### 78) Psyche.

Eine in der Mitte zwischen einigen Gebüschgruppen und einem Rosenstrauch stehende Vase mit der Inschrift: PSYCHE.

Wir kennen Abdrücke, wo das Wort PSYCHE zugelegt ist vermitteltst eines auf die Kupferplatte gelegten Papierstreifens während des Druckes.

### 79) Vollendung.

Zwischen Thränenweiden ein Grabmonument mit dem Wort VOLLENDUNG an einer Tafel und zwei Thränenflaschen zu beiden Seiten der Tafel. Links unter dem Boden: „*v. Haller f.*“

Schauppmeyer copirte dieses Blatt 1797 in kleinerem Maassstab.

## 80. Siegel der nürnbergischen Freimaurerloge.

H. 2" 8"', B. 3" 2"' d. Pl.

Runde Darstellung, von einem Lorbeergewinde bis über die Hälfte hinaus umkränzt. Auf einem Postament stehen drei Säulen; ein Schild mit drei gekreuzten Pfeilen lehnt gegen das Postament. Links liegt auf einem behauenen Stein ein Winkelmaass. Ein Band, in der Mitte oben vor einer strahlenden Sonne, welches an den Seiten Verschlingungen in Form der 8 bildet, schlängelt sich ringsum an der Luft. Links aussen der Einfassung entlang: „*Br. C. v. Haller fec. 1797.*“ Das Siegel ist von dem Medailleur P. P. Werner geschnitten, dessen Zeichen W. rechts unten in der Radirung steht.